



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



seit über zwei Jahren vertrete ich Ihre Interessen als Stadtverordneter der SPD Gummersbach im Stadtrat. Nach einem Drittel der Wahlperiode gebe ich Ihnen heute wieder einige Informationen über meine Tätigkeit.

Ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt, ist die Attraktivitätssteigerung des Aggerraumes. Wohnen und Leben in der ländlichen Region steht heute in sehr starker Konkurrenz zum Wohnen und Leben in den Ballungsräumen wie etwa Köln. Immer mehr Menschen wandern offenbar dorthin ab. Immobilienpreise verfallen hier, im Ballungsraum steigen sie dagegen in schwindelerregende Höhen. Gerade diese Preisentwicklung im Großraum Köln ist aber auch als Chance für unsere Außenorte zu begreifen. Wenn es uns gelingt, gute infrastrukturelle Voraussetzungen zu bieten, werden auch wieder junge Menschen hierhin zurückkommen, neue hinzuziehen oder – besser noch – gar nicht erst fortziehen.

Während die verkehrliche Anbindung des Aggerraumes grundsätzlich als Gut angesehen werden kann, konnte im Frühsommer eine große Lücke im infrastrukturellen Angebot geschlossen werden. Seit Juni 2016 ist auch der Bereich Erbland, Schneppsiefen und Schönenberg an das schnelle Internet angeschlossen. Die Einkaufsmöglichkeiten sowie die gesundheitlichen Angebote sind im Großraum Dieringhausen ebenfalls positiv zu bewerten.

Was uns aber in den nächsten Jahren zunehmend vor große Herausforderungen stellen wird, ist zum einen der Problematik der eingeschränkten Mobilität vieler älterer Bürgerinnen und Bürger zu begegnen und zum anderen dem im ganzen Land festzustellenden Fehlen von Haus- und Fachärzten entgegenzuwirken. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Stadtentwicklung arbeite ich an entsprechenden Lösungsvorschlägen mit.

In der Innenstadt hingegen ist eine ganz dringende Herausforderung die Schaffung preiswerten Wohnraums. Weitere Aufgaben der Kommunalpolitik sind dort die Sanierung der Alten Vogtei, dem wohl ältesten Gebäude in der Gummersbacher Innenstadt, die Aufwertung der Kaiserstraße, die Erstellung eines Konzeptes zur Behebung des Leerstandes bei Geschäftsimmobilien und vieles mehr.

Derzeit erarbeitet die Verwaltung in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro aus Düsseldorf, Ratsvertretern und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein sogenanntes „Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept – Gummersbach 2030“. Es umfasst die wesentlichen Teile der Innenstadt. Dieses Konzept wird nach Fertigstellung etwa Ende dieses Jahres dem Städtebauministerium vorgelegt. Sofern es dort genehmigt wird, wird die Stadt Gummersbach Zuschüsse von 80 Prozent für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erhalten und dies über einen Zeitraum von mehreren Jahren.

Letztendlich muss beides stimmen: Die Attraktivitätssteigerung der Außenorte als Wohnstandorte und die Vitalisierung der Innenstadt. Nur so wird es uns gelingen, Gummersbach als pulsierende Mittelstadt und „Metropole“ des Oberbergischen Kreises nicht nur zu erhalten, sondern Gummersbach gegenüber dem Großraum an der Rheinschiene dauerhaft zu behaupten. Selbstverständlich setze ich mich auch gerne für Ihre Belange „rund um Gummersbach“ ein. Melden Sie sich einfach per E-Mail oder rufen Sie mich an.

Ich wünsche Ihnen noch eine gute Zeit und verbleibe herzlichst

Ihr *Axel Blüm*

AXEL BLÜM

Grünstraße 10 • 51645 Gummersbach

Tel: 0 22 62-72 77 77

axel.bluem@spd-gummersbach.de

www.spd-gummersbach.de  facebook.com/spdgm